

12.11.2024
DIENSTAG



14.00 Uhr · Kleiner Saal
MENGQI ZHANG *Sopran*
MARLENE HEISS *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

KURT WEILL (1900–1950)
„Berlin im Licht“

HANNS EISLER (1898–1962)
„Diese Stadt hat mich belehrt“ aus den „Hollywood-Elegien“
(Text: Bertolt Brecht)

RUTH SCHÖNTHAL (1924–2006)
„Der Mondbaum“ aus dem „Wildunger Liederzyklus“
(Text: Ingrid Olbricht)

aus „Nachklänge“ für präpariertes Klavier
Choral
Sehnsuchsthema
Der Krieg
„Ich hatt' einen Kameraden“
Nachklänge I
Vulgarität
Nachklänge II

KURT WEILL
„Youkali“ (Text: Roger Fernay)

RUTH SCHÖNTHAL
„Angst der Verwandlung“
aus dem „Wildunger Liederzyklus“
(Text: Lotte Kottek)

FESTIVAL:
AUS DEN
FUGEN

Soundtrack einer Welt im Umbruch.
11.11. - 24.11.2024

IM PORTRÄT

MENGQI ZHANG

Die in Berlin lebende Sopranistin Mengqi Zhang schloss ihr Bachelor- und Masterstudium in Darstellender Kunst/Oper an der Universität der Künste Berlin ab. Sie widmet sich intensiv der zeitgenössischen Musik, dem Werk von Komponistinnen und wirkte bei zahlreichen Uraufführungen mit. 2020 trat sie mit Konstantia Gourzis „Rezitativ der Antigone“ op. 81 im Konzerthaus Berlin auf, wofür sie ausgezeichnet wurde. Außerdem übernahm sie die Rolle des Mowgli in Giovanni Sollimas „Das Dschungelbuch“ an der Oper Kiel. 2022 folgten die Rollen der Ermittlerin in Felix Leuschners „Einbruch mehrerer Dunkelheiten“ am Staatstheater Kassel sowie Ariel in Georg Friedrich Haas „Sycorax“ an den Bühnen Bern. 2023 sang sie die Hauptrolle Calaf in der Uraufführung von „Turing Turandot“ an der Staatsoper Hannover. Innerhalb des klassischen Repertoires übernahm sie 2017 die Partie der Contessa di Folleville in Rossinis „Il viaggio a Reims“ an der Universität der Künste Berlin und 2019 die Rolle der Musetta in Puccinis „La Bohème“ an der Jungen Oper Schloss Weikersheim. 2020 bis 2022 war sie Solistin am Theater Kiel, gab dort ihr Rollendebüt als La Princesse Eudoxie in Halévys „La Juive“ und sang weitere Partien wie Ninetta in Prokofjews „Die Liebe zu den drei Orangen“, Hodel in „Anatevka“ und Papagena in Mozarts „Zauberflöte“. Im Jahr 2023 kehrte sie als Gast zurück an die Bühnen Bern als Le Feu/La Princesse/L'rossignol in „L'enfant et les Sortileges“ von Ravel und Brigitta in „Yolanda“ von Tschaikowsky. Als Konzertsolistin gab sie 2015 ihr erstes Solokonzert in ihrer Heimatstadt Chuxiong. Daraufhin folgten 2018 Engagements wie die Hauptrolle der Auretta in Mozarts „Die Gans aus Kairo“ und 2019 die Maria in Bernsteins „West Side Story“.

MARLENE HEISS

Marlene Heiß ist Pianistin und künstlerische Forscherin mit den Schwerpunkten Liedinterpretation und Entwicklung transdisziplinärer Konzertperformances. Dank ihrer akribischen Suche nach zeitgemäßen Anknüpfungspunkten, gepaart mit genreübergreifenden Ansätzen, baut sie Brücken zwischen Werk und Publikum.

Engagements führten sie unter anderem in die Philharmonie Berlin, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie im Gasteig München, den Historischen Reitstadel Neumarkt, das Musiikkitalo Helsinki, die Academic Capella St. Petersburg und die Tianjin Concert Hall sowie zu Konzertreihen wie der Venice Art Night, Clemens Goldbergs Konzertreihe „Slow Listening“ in Kooperation mit dem rbb Berlin und den Osterfestspielen Baden-Baden. Sie kuratiert und konzipiert regelmäßig eigene Konzertprojekte, oftmals in Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen, sowohl in Eigenproduktionen als auch für Festivals wie dem Rhonefestival für Liedkunst, dem Nordlied Festival Hamburg, den Montforter Zwischentönen, dem Davos Festival oder dem Heidelberger Frühling. Ihre vielfältige Lehrtätigkeit beinhaltete bisher die Liedklasse der HfK Bremen sowie interdisziplinäre Seminare im Rahmen des Studium Generale und Korrepetition in der Gesangsabteilung der Universität der Künste Berlin. Sie ist Preisträgerin Internationaler Kammermusikwettbewerbe und aktuell Doktorandin im Bereich Artistic Research an der Kunsthochschule Graz.

VOR ANKÜNDIGUNG

Das nächste Espresso-Konzert
im Rahmen des Festivals
AUS DEN FUGEN

19.11.2024
DIENSTAG

14.00 Uhr · Kleiner Saal

MERVE SALGAR *Tanbur und Gesang*
ANIL ERASLAN *Violoncello*

Merve Salgar/Anil Eraslan „Muette“

Osman Nihat Akın „Güzel bir göz beni attı“

Improvisation „Velvèle“

Mehveş Dolay „Kaçsam bırakıp“

Improvisation

Fatih Salgar „Rüzgargülü, for Faruk Salgar“

Anıl Eraslan „Unbelievable Weather“

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Johannes Schultz,
Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

MEDIENPARTNER



FLUXFM

HERZLICHEN DANK AN

